

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 16.01.2012

Im Jahre 2012, am 16. Jänner, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindefassung vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

Anwesend sind:

01. Benin Bernard Gertrud
02. Ambach Christian
03. Ambach Dr. Ing. Helmuth
04. Andergassen Ambach Annelies
05. Andergassen Erwin
06. Atz Dr. Werner
07. Egger Dr. Heidi
08. Fill Dr. Raimund
09. Hell Dr. Irene
10. Kemenater Arnold
11. Lobis Mathias
12. Morandell Strozzege Helga
13. Palla Dr. Werner
14. Seppi Lino
15. Sinn Dr. Helmuth
16. Sinn Robert
17. Tschimben Daniela
18. von Stefenelli DDr. Arnold
19. Weis Harald

Gerechtfertigt abwesend ist: Dr. Manfred Schullian.

An der Sitzung nimmt der Gemeindegemeinderat Josef Stuppner teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt Gertrud Benin Bernard in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Das Gemeinderatsmitglied Daniela Tschimben begibt sich in die Sitzung: 19 Anwesende.

Verbale della seduta del Consiglio comunale del 16.01.2012

Nell'anno 2012, il 16 gennaio, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Presenti sono:

vor Pkt. 1/prima del p.to 1

È assente giustificato: Dott. Schullian Manfred.

Alla seduta partecipa anche il segretario comunale Josef Stuppner.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, Gertrud Benin Bernard nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Il membro del Consiglio comunale Daniela Tschimben entra nella seduta: 19 presenti.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag der Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Lobis Mathias und Morandell Strozzege Helga ernannt.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmitglied Lobis Mathias betraut.

BEHANDELTE TAGESORDNUNGSPUNKTE UND GETROFFENE ENTSCHEIDUNGEN:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.12.2011:

Das mit der Mitunterzeichnung des Protokolls beauftragte Ratsmitglied bestätigt, dass die Sitzungsniederschrift nunmehr, nach einigen Korrekturen und Ergänzungen, richtig verfasst ist.

Weis Harald wendet ein, dass die Vertreter der Freiheitlichen Partei Südtirol ihr Stimmenthalten nicht im Rahmen ihrer Wortmeldung zum Haushaltsvoranschlag erklärt hätten.

Nach Rücksprache mit den Vertretern der Freiheitlichen Partei Südtirol soll also der betreffende Satz unter Tagesordnungspunkt 7) des Protokolls durch folgenden ersetzt werden:

„Die Vertreter der Freiheitlichen Partei Südtirol beanstanden die mangelnde finanzielle Unterstützung des Jugendtreff Kuba.“

Laut Ratsmitglied Dr. Irene Hell fehlten unter Tagesordnungspunkt 4) *„Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell vereh. Strozzege und Arnold Kemenater der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend die Streichung des Artikels 2, Punkt 5, in der Verordnung betreffend den öffentlichen Mietwagendienst mit Fahrer“* die Angaben zur 1. Abstimmung. Leider könne nun aber das betreffende Abstimmungsergebnis nicht mehr rekonstruiert werden.

Come scrutatori vengono, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Consiglio comunale Lobis Mathias e Morandell Strozzege Helga.

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità di voti espresso con alzata della mano al Consigliere comunale Lobis Mathias.

PUNTI DELL'ORDINE DEL GIORNO CHE SONO STATI TRATTATI E DECISIONI PRESE:

1. Approvazione del verbale della seduta del 19/12/2011:

Il membro del Consiglio incaricato con il controllo e la controfirma conferma dopo qualche piccola correzione ed integrazione l'esattezza della stesura del verbale di seduta.

Weis Harald opporre, che i rappresentanti del partito "Die Freiheitliche Partei Südtirol" non hanno consegnato l'atteggiamento di votazione nell'ambito della loro presa di posizione riguardante il bilancio di previsione. Dopo aver conferito con i rappresentanti del partito "Die Freiheitliche Partei Südtirol" sarebbe da sostituire la relativa frase sotto il punto del ordine del giorno 7) del verbale con la seguente:

“I rappresentanti del partito „Die Freiheitliche Partei Südtirol“ contestano la mancanza del sostegno finanziario per il “Jugendtreff Kuba”.

Secondo il membro del Consiglio signora dott.ssa Hell Irene manca sotto il punto del ordine del giorno 4) *“Proposta di delibera dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege e Arnold Kemenater del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante “la cancellazione dell'art.2, punto 5, del regolamento concernente il servizio pubblico di autonoleggio con conducente”* l'indicazione della prima votazione. Purtroppo ora il relativo risultato non sarebbe più ricostruibile.

Der Gemeinderat beschließt nun einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, die Genehmigung der zur Behandlung stehenden Sitzungsniederschrift vom 19.12.2011, mit den oben beantragten Änderungen. (Beschluss Nr. 1)

2. Anfrage des Gemeinderatsmitgliedes Dr. Helmuth Sinn der SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP) betreffend die Tarifgestaltung im „KUBA“:

Der zuständige Gemeindereferent Robert Sinn verliest das Schreiben mit der Anfrage, welche folgende ist:

„Das KUBA bietet bekanntlich Privatpersonen als auch Vereinen die Möglichkeit, verschiedene Räume für Sitzungen, Versammlungen, Ausstellungen, usw. anzumieten. Ebenso steht auch ein Partykeller zur Verfügung, der sowohl an Private als auch an Vereine vermietet wird.

In diesem Zusammenhang sind einige Klagen laut geworden, nach denen die Miet- und Kautionsbeiträge insbesondere für Jugendliche zu hoch seien und die Räumlichkeiten aus diesem Grund praktisch ungenutzt seien. Deshalb bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie hoch ist die Höhe der Miete der diversen Räumlichkeiten?*
- 2. Wie hoch ist die Höhe der Kaution für die Miete dieser Räume?*
- 3. Wie oft sind die diversen Räume im Jahr 2011 an Private und wie oft an Vereine vermietet worden?*

Ich bitte um mündliche Beantwortung im Rahmen der nächsten Gemeinderatssitzung.“

Gleich anschließend vermittelt der Gemeindereferent auch seine dazu vorbereitete Antwort und zwar:

Così il Consiglio comunale delibera poi di approvare il verbale di seduta del 19/12/2011 con unanimità dei voti espresso con alzata della mano con le suddette richieste modifiche. (delibera n. 1)

2. Interrogazione del membro del Consiglio comunale dott. Sinn Helmuth del partito “SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP)” riguardante “la composizione delle tariffe del 'KUBA'”:

Il competente assessore comunale Sinn Robert legge lo scritto con l'interrogazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Subito dopo l'assessore comunale comunica anche la sua preparata risposta e cioè:

"Bei der Bereitstellung der Kellerräumlichkeiten im Jugend- und Kulturzentrum KUBA wird lediglich ein Spesenbeitrag berechnet, da es sich nicht um eine Miete handelt. Die Überlassung erfolgt mittels Komodatsvertrag."

Bei der Preisgestaltung hat man sich auf die Erfahrungen des „UFO“ in Bruneck orientiert. Die Spesenbeiträge wurden wie folgt festgelegt:

Überlassung der Kellerräume an Vereine der Jugendservicestelle:	
Keller generell für Lesungen, Vorträge, usw.	40,00-50,00 €
Keller für Konzerte und Partys (21.00-01.00)	300,00 €
Keller mit Licht-, Musikanlage mit Hauptamtlichen Mitarbeiter	600,00 €
Kaution	300,00 €
Kaution mit Musikanlage	600,00 €

Überlassung der Kellerräume an Private:	
Keller für Theater, Vortrag, Lesungen	130,00 €
Keller für Konzerte und Partys (21.00-01.00)	600,00 €
Keller mit Licht-, Musikanlage mit Hauptamtlichen Mitarbeiter	1.100,00 €
Kaution	300,00 €
Kaution mit Musikanlage	600,00 €
Sitzungssaal	20,00 €
Proberaum	50,00 €

Die Spesenbeiträge decken in erster Linie die Reinigungs- und Instandhaltungskosten.

Generell wird den Kalterer Vereinen und Organisationen, die Kinder- und Jugendarbeit leisten bei der Überlassung der Kellerräumlichkeiten der Vorrang gewährt. Auch anderen Vereinen und Organisationen wird die Nutzung dieser Räumlichkeiten gestattet. Sollten Termine frei sein, haben auch Privatpersonen, wie auch schon im Jugendtreff im „Alten Spital“, die Möglichkeit diese Räume anzumieten. Selbstverständlich stehen der Gemeindeverwaltung die Räumlichkeiten für eigene Veranstaltungen zur Verfügung. Weiters kann der Proberaum im Jugend- und Kulturzentrum auch langfristig an Musikgruppen zum Proben weitergegeben werden.

Es handelt sich hierbei um einen ersten Vorschlag, welcher auch vom Gemeindeausschuss gutgeheißen worden ist. Je nach Bedarf und Nachfrage werden Anpassungen vorgenommen.

Der Keller war im Jahre 2011 3 Mal an Private vermietet und ist fast jedes Wochenende durch Veranstaltungen von Seiten des KUBA besetzt. Sitzungsräume werden sehr viel genutzt (Kartenspieler, Kino, Selbstverteidigungskurs).“

Grundsätzlich entscheidet immer der Vorstand des Jugend- und Kulturzentrums über die Nutzung der Räumlichkeiten, da dieser auch die Verantwortung inne hat.“

Ratsmitglied Dr. Helmuth Sinn dankt für die Beantwortung.

3. Interpellation des Gemeinderatsmitgliedes Dr. Helmuth Sinn der SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP) betreffend das „Glasfasernetz für Oberplanitzing“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Innerhalb 2013 soll die Landesverwaltung das Glasfasernetz bis in die Hauptorte der Südtiroler Gemeinden verlegen. Vom zentralen Knotenpunkt aus soll dann die Breitbandversorgung bis zu den Telefonzentralen durch das Land erfolgen. Für die sog. letzte Meile, d.h. von der Telefonzentrale bis zu den Privathaushalten ist die Gemeinde zuständig. Dazu soll jede Gemeinde innerhalb Juni 2012 einen Masterplan erstellen.

Was die Gemeinde Kaltern betrifft, so steht im entsprechenden Zeitplan des Landes PIANIZZA LOC. PIANIZZA CIVICI 29 30 – 2013.

In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Beabsichtigt die Gemeindeverwaltung den Masterplan zu erstellen?*
- 2. Was ist PIANIZZA LOC. PIANIZZA CIVICI 29 30 – 2013 zu verstehen?*

Il membro del Consiglio dott. Sinn Helmuth ringrazia per la risposta.

3. Interpellanza del membro del Consiglio comunale Dott. Sinn Helmuth del partito “SÜDTIROLER VOLKSPARTEI (SVP)” riguardante “la rete in fibra di vetro a Pianizza di Sopra”:

La Sindaca legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

3. Ist der Anschluss von Oberplanitzing, das bisher hinsichtlich der schnellen Internet-Verbindung vernachlässigt wurde, vorgesehen?

4. Bis wann kann die gesamte Fraktion Oberplanitzing damit rechnen, am Glasfasernetz und somit am Internet-Breitband angeschlossen zu sein?

Ich bitte um mündliche Beantwortung im Rahmen der nächsten Gemeinderatssitzung.“

Gleich anschließend verliest sie auch das Schreiben mit ihrer darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

Subito dopo ella legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„1. Die Gemeinde Kaltern beabsichtigt, gemäß Vorgaben des Landes Südtirol und des Gemeindenverbandes bis Mitte 2012 einen Masterplan für die Verlegung des Glasfasernetzes im gesamten Gemeindegebiet von Kaltern erstellen zu lassen. Der Masterplan beinhaltet die Verlegung vom zentralen Anschlusspunkt der Gemeinde Kaltern (erfolgt über das Land Südtirol) bis zu den Haushalten.

„vedasi testo“

2. Nachdem das gesamte Gemeindegebiet von Kaltern (inkl. Oberplanitzing) in den obgenannten Masterplan fällt (somit in die Zuständigkeit der Gemeinde), und dieser erst Mitte 2012 vorliegen wird, ist es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich zu sagen wann welche Ortsteile angeschlossen werden können. Die Zeitangabe des Landes bei PIANIZZA LOC. PIANIZZA CIVICI 29-30 2013 ist deshalb nicht nachvollziehbar.

3. Die Verlegung der Glasfaserleitungen wird für das gesamte Gemeindegebiet vorgesehen.

4. Wie unter Punkt 2. erwähnt ist es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich diesbezügliche Aussagen zu treffen. Zielvorgabe an die Gemeinden ist es den Masterplan innerhalb von 5-6 Jahren umzusetzen.“

Dr. Helmuth Sinn dankt für die Beantwortung. Gleichzeitig äußert er sich besorgt über die lange Zeit (5-6 Jahre). Die Situation sei nicht länger tragbar. Er regt an, nachzufragen, ob mit „Pianizza“ nur ein bestimmter Knotenpunkt gemeint ist, da es die Lokalität „Pianizza“ als solche nicht gibt. Es sollte unbedingt erwirkt werden, dass jedenfalls auch Oberplanitzing erschlossen wird.

4. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Stellungnahme des Gemeindeausschusses zu einer eventuellen Volksbefragung über das Projekt 'Trainingsplätze für den FC-Südtirol im Altenburger Wald“:

Die Bürgermeisterin verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass

- die Gemeindeverordnung über die Volksbefragung in Kaltern im Art. 12 das Initiativrecht des Rates regelt,

- zwar eine Arbeitsgruppe vom Rat eingesetzt wurde unter der Kalterer Bevölkerung immer häufiger ein Mitspracherecht bei im Betreff genanntem Projekt gewünscht wird,

wird um mündliche und schriftliche Antwort auf folgende Fragen ersucht:

1. Wie steht die Verwaltung einer Volksbefragung auf Initiative des Rates zum Projekt „Trainingsplätze für den FC-Südtirol im Altenburger Wald“ gegenüber?“

Gleich anschließend verliest sie auch das Schreiben mit ihrer darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

Dott. Sinn Helmuth ringrazia per la risposta. Contemporaneamente si esprime sollecito riguardante il periodo lungo (5-6 anni). La situazione non sarebbe più sopportabile. Egli sollecita di chiedere, se con “Pianizza” è intitolato un certo punto nodale, siccome la località “Pianizza” come tale non esiste. Tuttavia è assolutamente necessario che anche Pianizza di Sopra viene urbanizzato.

4. Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante “la presa di posizione della Giunta comunale per un eventuale referendum popolare riguardante il progetto 'centro di allenamento per l'FC-Alto Adige nel bosco di Castelvecchio“:

La Sindaca legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Subito dopo ella legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, eine Arbeitsgruppe, bestehend aus allen im Gemeinderat vertretenen Parteien, zuzüglich eines Vertreters des KSV, für den „Bau des Trainingszentrums des FC Südtirol“ einzusetzen. Es handelt sich dabei um direkt von der Bevölkerung von Kaltern gewählte Vertreter im Gemeinderat. Diese werden das Projekt gewissenhaft betreuen, verfolgen und begleiten.“

Die Gemeindeverwaltung ist der Meinung, dass zuerst die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe bzw. erste Machbarkeitsstudien abgewartet werden müssen, um konkret über das Projekt urteilen zu können. Es macht in der derzeitigen Situation wenig Sinn, über eine Volksbefragung zu sprechen, nachdem man das Ausmaß des Projektes noch gar nicht kennt. Die Gemeindeverwaltung setzt vielmehr auf absolute Transparenz unter Einbindung der Bevölkerung, insbesondere durch Informationsveranstaltungen und objektive Aufklärung über die Vor- und Nachteile des Baus des Trainingszentrums.“

Dr. Irene Hell dankt für die erhaltene Antwort. Vom Inhalt derselben sei sie allerdings enttäuscht. Damit hätten die Fragesteller keine Antwort erhalten. Man merke, dass da die Verwaltung versuche, sich am Thema herumzuschleichen.

Laut Ratsmitglied Harald Weis hätte man sich erwartet, dass bei derart umfangreichen Vorhaben die Abhaltung einer Volksbefragung am Ende des Verfahrens zur Erstellung des Projektes für die Gemeindeverwaltung ein ganz normales „Procedere“ wäre.

5. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell, Dr.Heidi Egger und Harald Weis der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die „Photovoltaikanlagen in Kaltern“:

Der zuständige Gemeindereferent Robert Sinn verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass

„vedasi testo“

Dott.ssa Hell Irene ringrazia per la risposta ricevuta. Comunica però di essere delusa con il contenuto. Con ciò i presentatori delle domande non avrebbero ricevuto delle risposte. Si accorge subito che l'Amministrazione prova di strisciare questo tema.

Secondo il membro del consiglio Weis Harald si sono aspettati che con un tale ampio progetto l'organizzazione di un referendum alle fine del procedimento per la redazione del progetto sarebbe per l'Amministrazione comunale un procedere normale.

5. Interpellanza dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell, Dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis del partito „DORFLISTE KALTERN-CALDARO“ riguardante “gli impianti fotovoltaici a Caldaro”:

Il competente assessore comunale Sinn Robert legge lo scritto con l'interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

- auf Betreiben der Gemeindeverwaltung mehrere Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung auf öffentlichen Gebäuden in Kaltern installiert wurden,

- die Finanzierung der Anlagen mit Hilfe von Darlehen gewährleistet wurde,

- sich die Gemeindeverwaltung durch die Investition in diese Form der Energiegewinnung nicht nur einen Nutzen für die Umwelt sondern auch einen finanziellen Gewinn erhofft,

wird um mündliche und schriftliche Antwort auf folgende Fragen ersucht:

1. Wie viele Photovoltaikanlagen waren in Kaltern geplant und wie viele sind inzwischen an das öffentliche Stromnetz angeschlossen und produzieren Strom?

2. Wie hoch war die Gesamtinvestition?

3. Gingen Anlagen verspätet ans Netz? Wenn ja, wie hoch ist der Verlust durch die verspätete Inbetriebnahme?

4. Wie hoch ist, in Euro die bis heute eingespeiste und bezahlte Strommenge?

5. Wie hoch sind die jährlich anfallenden Kosten der Anlagen durch Wartung, Versicherung, Darlehensraten, ecc? "

Gleich anschließend verliest er auch das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

Subito dopo egli legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„1. In Kaltern wurden 3 Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden geplant (Eisplatz, Gemeindebauhof, Mehrzweckgebäude Oberplanitzing). Alle 3 Anlagen sind innerhalb 30.04.2011 an das Stromnetz angeschlossen worden.

„vedasi testo"

2. Die Gesamtinvestition gemäß den Verträgen mit Techniker und ausführender Firma beträgt insgesamt € 968.295,26.

3. Alle 3 Anlagen gingen verspätet ans Netz (innerhalb 30.04.2011 anstatt innerhalb 31.12.2010). Der Verlust (niedrigere Stromeinspeisevergütung) durch die verspätete Inbetriebnahme beträgt beim Eisplatz: ca. € 63.000,00; beim Gemeindebauhof: ca. € 22.000,00 und beim Mehrzweckgebäude in Oberplanitzing: € 13.000,00 Für die Verluste beim Gemeindebauhof und beim Mehrzweckgebäude in Oberplanitzing haftet aufgrund der Nichteinhaltung von Vertragsfristen die ausführende Firma. Für den Verlust beim Eisplatz Kaltern haftet der Projektant aufgrund eines Projektierungsfehlers.

4. Die bis heute (8 Monate) in Euro eingespeiste Strommenge beträgt insgesamt ca. € 91.000,00. Demnächst werden hierfür die ersten Rechnungen ausgestellt.

5. Die jährlich anfallenden Kosten (berechnet auf 20 Jahre) für alle Anlagen betragen für Wartung und Instandhaltung ca. € 11.000,00, für die Versicherung € 2.367,00 und für die Darlehensraten auf die unter Punkt 2 genannte Investitionssumme ca. € 71.000,00/Jahr.“

6. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell vereh. Strozzege und Arnold Kemenater der „FREIHEITLICHEN PARTEI SÜDTIROL“ betreffend die „Errichtung der Überetscher Bahn“:

Der zuständige Gemeindereferent Dr. Raimund Fill verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Das Verkehrsproblem im Überetsch hat sich trotz diverser Zusicherungen von den politisch Verantwortlichen im vergangenen Jahr nicht gebessert. In diesem Zusammenhang ergehen folgende Fragen:

1. Hat sich die Arbeitsgruppe der Gemeindevorteiler und Landesrat Widmann, die laut Auskunft des Referenten für Mobilität gebildet wurde, getroffen und zu welchen Ergebnissen ist man gekommen, bzw. welche weiteren Schritte werden zur Bewältigung des Mobilitätsproblems in unserem Bezirk unternommen?

6. Proposta di delibera dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell coniugata Strozzege e Arnold Kemenater del partito „FREIHEITLICHE PARTEI SÜDTIROL“ riguardante “la costruzione della ferrovia dell’Oltradige”:

Il competente assessore comunale dott. Fill Raimund legge lo scritto con l’interpellanza, la quale è la seguente:

„vedasi testo”

2. Welche Rückmeldung hat es seitens der Landesregierung, bzw. des Landesrates für Mobilität infolge des Gemeinderatsbeschlusses von Kaltern Nr. 71 vom 17.10.2011 „Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverbindung nach Bozen“ gegeben?

3. Hat es Aussprachen zwischen den Gemeindeverwaltern von Kaltern und Eppan gegeben, um die gemeinsame Forderung der vorangegangenen Verwaltung nach einem schienengebundenen Verkehrsmittel weiter zu verfolgen und eine gemeinsame Vorgehensweise abzustecken?

4. Die Mitglieder des Gemeinderates Eppan haben sich in ihrer jüngsten Sitzung mittels Beschluss für die Verbesserung der Busverbindungen ins Überetsch ausgesprochen, halten aber offensichtlich an der Forderung nach Errichtung der sog. „Überetscher Bahn“ fest, indem sie dieses Bauvorhaben in den Plan der öffentlichen Arbeiten aufnehmen wollen. Wird auch die Gemeindeverwaltung Kaltern das Projekt „Überetscher Bahn“ in das Programm der öffentlichen Arbeiten aufnehmen und damit ein deutliches Signal für dessen Realisierung setzen?“

Gleich anschließend verliest er auch das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort, welches folgendes ist:

Subito dopo egli legge anche la lettera con la sua risposta, la quale è la seguente:

„zu Punkt 1)

Die gegenständliche Arbeitsgruppe hat sich in der Zwischenzeit nicht mehr getroffen. Derzeit werden die Vorschläge des Landesrates auf technischer Ebene geprüft, wobei insbesondere die Gemeinde Bozen eine Vertiefung der Lösungsvorschläge durchführt.

zu Punkt 2)

Der Direktor des Amtes für Personenverkehr, Dr. Ing. Burger, hat für den 19. Jänner 2012 zu einem informellen Treffen eingeladen, wo den betroffenen Gemeinden der neue Projektvorschlag für eine Neuorganisation des öffentlichen Nahverkehrs auf der Hauptachse Kaltern - Eppan - Bozen sowie deren Zubringerdienste mit Citybussen vorgestellt wird.

zu Punkt 3)

Die Gemeindeverwalter von Kaltern und von Eppan in der Person der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters und des zuständigen Referenten bzw. Referentin sind in der Angelegenheit in dauerndem Kontakt. Ziel ist es, für das Überetsch die bestmögliche Lösung für die Anbindung an Bozen mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zu finden, wobei die Beschlüsse der Gemeinderäte als Grundlage dienen. Eine Abstimmung ist aber auch mit der Gemeinde Bozen unabdingbar.

zu Punkt 4)

Die Gemeindeverwaltung von Kaltern erachtet es nicht als notwendig das Projekt "Überetscher Bahn" in das Programm für öffentliche Bauten aufzunehmen.“

In ihrer Erwiderung bekräftigt Frau Helga Morandell Strozzege, dass es schon wichtig wäre, sich hier auf politischer Ebene verstärkt einzusetzen.

7. Ernennung der Fachkommission zur Durchführung von Volksbefragungen:

Nach Anhörung und Besprechung der Vorschläge fasst der Gemeinderat unter diesem Tagesordnungspunkt mit 17 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen (Erwin Andergassen und Robert Sinn), ausgedrückt durch Handerheben, folgenden Beschluss:

„1. Folgende Personen für die von Art. 7, Absatz 1, der geltenden Gemeindeverordnung zur Durchführung einer Volksbefragung vorgesehene Fachkommission zu ernennen:

Effektive Mitglieder:

- a) Dr. Peter PEER*
- b) Dr. Elmar BURGER*
- c) Dr. Gabriele MORANDELL*

Ersatzmitglieder:

- a) Dr. Michael PALLA*
- b) Dr. Barbara HAPPACHER*
- c) Hubert ANDERGASSEN*

Nella sua replica la signora Morandell Strozzege Helga sottolinea che sarebbe importante di istituirsi più rafforzato sul livello politico.

7. Nomina della commissione di esperti per l'esecuzione di referendum popolari:

Dopo l'ascolto e la discussione delle proposte il Consiglio comunale redige sotto questo punto del ordine del giorno con 17 voti favorevoli, 0 voti contrari e 2 astensioni (Andergassen Erwin e Sinn Robert), espresso con alzata della mano, la seguente deliberazione:

“1. Di nominare le seguenti persone per la Commissione di esperti per l'esecuzione di un referendum popolare secondo l'art. 7, 1° paragrafo del regolamento:

Membri effettivi:

- a) Dr. Peter PEER*
- b) Dr. Elmar BURGER*
- c) Dr. Gabriele MORANDELL*

Membri sostituitivi:

- a) Dr. Michael PALLA*
- b) Dr. Barbara HAPPACHER*
- c) Hubert ANDERGASSEN*

2. *Herrn Dr. Peter PEER als Vorsitzenden und den Gemeindesekretär, Herrn Josef STUPPNER, als Schriftführer gegenständlicher Fachkommission zu ernennen.*

3. *Das Amtsentgelt zugunsten der Mitglieder obgenannter Fachkommission für die Teilnahme an den Sitzungen mit Euro 30,00 je Sitzung festzulegen.*

- omissis - „ (Beschluss Nr. 2)

8. Ersetzung von Dr. Heidi Egger im Bibliotheksrat der Öffentlichen Bibliothek von Kaltern:

Dieser Tagesordnungspunkt wird vom Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz, seines Zeichens für diesen Sachbereich zuständiger Referent, vorgetragen und erläutert. Laut Mitteilung der Schuldirektorin wird die Grundschule im Bibliotheksrat nicht mehr durch Frau Dr. Heidi Egger vertreten, sondern durch Frau Roswitha Oberlechner.

Dr. Werner Atz dankt Frau Dr. Egger für ihre bisherige Mitwirkung und ihren Einsatz im genannten Gremium.

Obiges zur Kenntnis genommen, fasst nun der Gemeinderat einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, folgenden Beschluss:

„1. In Abänderung des eigenen Beschlusses Nr. 97 vom 13.09.2010 für die Amtszeit dieses Gemeinderates, anstelle von Frau Dr. Heidi EGGER als Mitglied, Frau Roswitha Oberlechner, wohnhaft in 39040 Auer, Ausserfeldweg 2, zu ernennen.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 3)

9. Genehmigung der „Verordnung betreffend die Bewirtschaftung der Hausabfälle sowie der diesen gleichgestellten Sonderabfälle“:

2. *Di nominare il signor Dr. Peter PEER come Presidente della commissione in oggetto e il signor Josef STUPPNER, come segretario della commissione di esperti.*

3. *Di fissare l'indennità di presenza a favore dei membri della suddetta commissione di esperti per la partecipazione alle sedute con Euro 30,00 per ogni seduta.*

- omissis - “ (deliberazione n. 2)

8. Sostituzione della dott.ssa Egger Heidi nel Consiglio di biblioteca della biblioteca pubblica di Caldaro:

Questo punto del ordine del giorno viene presentato e spiegato dal Vicesindaco dott. Atz Werner, nella sua funzione di competente assessore per questa faccenda. Secondo la comunicazione da parte della preside il rappresentante della scuola elementare nel Consiglio di biblioteca non è più la signora dott.ssa Egger Heidi, ma la signora Oberlechner Roswitha.

Dott. Atz Werner ringrazia la signora dott.ssa Egger per la collaborazione ed il suo impegno nel menzionato comitato.

Preso per conoscenza il suddetto, il Consiglio redige con unanimità, espresso con alzata della mano la seguente delibera:

“1. Di nominare in modifica della propria deliberazione n. 97 del 13.09.2010 per il periodo di legislatura del presente Consiglio Comunale, invece della Signora Dr. Heidi EGGER quale membro, Roswitha Oberlechner, residente a 39040 Ora, Ausserfeldweg 2.

- omissis - “ (deliberazione n. 3)

9. Approvazione del Regolamento del servizio di gestione dei rifiuti urbani e speciali assimilati:

Der vom zuständigen Dienst der Gemeindebuchhaltung dazu vorbereitete Verordnungsentwurf konnte von der Ratskommission für Verordnungen noch nicht gutgeheißen werden, da der deutsche Text erst noch sprachlich überarbeitet und in rechtsschreibmässiger Hinsicht in Ordnung gebracht werden muss. Deshalb schlägt die Bürgermeisterin vor, die Behandlung des Gegenstandes heute zu vertagen.

Nachdem die Regelung aber sobald wie möglich erlassen werden muss, will sie für nächsten Montag zur Behandlung dieses Tagesordnungspunktes eine Dringlichkeits-sitzung des Gemeinderates einberufen.

Es ergibt sich eine Diskussion darüber, ob die sprachlichen und rechtsschreibmässigen Mängel des Verordnungsentwurfes wirklich derart waren/sind, dass derselbe erst gar nicht behandelt werden kann und soll und somit die Angelegenheit vertagt werden muss.

Schließlich wird der von der Bürgermeisterin zuvor unterbreitete Vorschlag der Vertagung zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt 15 Fürstimmen, 1 Gegenstimme (DDr. von Stefanelli) und 3 Enthaltungen (Lobis, Seppi und Strozzege).

10. Genehmigung der Vereinbarung mit dem Südtiroler Gemeindenverband zur Durchführung der individuellen Revision:

Zuständiger Referent ist Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz. Er unterbreitet den Gegenstand und gibt die nötigen Erläuterungen. Er verweist darauf, dass man sich im Gemeindevorstand nicht zuletzt auf Anregung des Gemeindevorstandes für die Durchführung der von den einschlägigen Bestimmungen vorgesehenen Gebahrungskontrolle ausgesprochen habe. Dafür wolle man sich des Revisionsdienstes des Südtiroler Gemeindenverbandes bedienen. Er schlägt vor, die diesbezügliche unterbreitete Vereinbarung zu genehmigen.

So fasst der Gemeinderat gemäß den dazu vorbereiteten Unterlagen folgenden Beschluss:

La commissione consiliare per i regolamenti non ha potuto consegnare un parere positivo riguardante la bozza di regolamento preparato dal competente reparto della contabilità, in quanto il testo tedesco ha dovuto essere rielaborato nel punto di vista linguistico ed ortografico. Per questo motivo la Sindaca fa la proposta di rinviare oggi questo punto del ordine del giorno.

In quanto il regolamento deve essere emanato appena possibile, la Sindaca vuole convocare per il prossimo lunedì una seduta d'urgenza per poter trattare questo punto del ordine del giorno.

Si crea una discussione riguardante i difetti linguistici ed ortografici della bozza di regolamento e se questi sono/erano talmente gravi che un trattamento del regolamento non è possibile rispettivamente la faccenda deve essere rinviata.

Infine la proposta del rinvio da parte della Sindaca viene portata alla votazione. Questa viene fatta tramite alzata della mano e porta il seguente risultato: 15 voti favorevoli, 1 voto contrario (DDr. von Stefanelli) e 3 astensioni (Lobis, Seppi e Strozzege).

10. Approvazione della Convenzione con il Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano per lo svolgimento della revisione individuale:

Il competente assessore è il Vicesindaco dott. Atz Werner. Egli sottopone la documentazione e da le notizie necessarie. Egli rimanda su ciò, che la Giunta comunale in base al suggerimento del segretario comunale si è espressa per lo svolgimento del controllo di gestione ai sensi della vigente norma. A tale scopo sarebbe da servirsi del servizio di revisione individuale del Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano.

Egli propone di approvare la relativa convenzione.

Così il Consiglio comunale redige ai sensi della documentazione preparata la seguente deliberazione:

„1. Die diesem Beschluss beiliegende und zwischen dem Südtiroler Gemeindenverband und dieser Gemeinde abzuschließende Vereinbarung zur Durchführung der individuellen Revision, bestehend aus 13 Artikeln, zu genehmigen.

2. Die Bürgermeisterin oder ihren Vertreter mit der Unterzeichnung obgenannter Vereinbarung zu beauftragen.

3. Festzuhalten, dass die Verpflichtung für die Spesen betreffend die Durchführung der individuellen Revision, mit getrennter Maßnahme beschlossen wird.

- omissis - „ (Beschluss Nr. 4)

11. Abänderung am Bauleitplan: Schaffung eines neuen Kreisverkehrs an der Südeinfahrt des Dorfes:

Nach den Ausführungen des Gemeindereferenten Robert Sinn genehmigt der Gemeinderat unter diesem Tagesordnungspunkt einstimmig, ausgedrückt durch Handerheben, folgenden Beschluss:

„1. Folgende Abänderung am Bauleitplan der Marktgemeinde Kaltern a.d. Weinstraße vorzunehmen:

- Schaffung eines neuen Kreisverkehrs an der Südseite des Dorfes auf den G.P.en 6891/7, 6542/8, 6542/29, 2947/3, 2947/4, 6542/15, 6541/2 und 6891/6, K.G. Kaltern, dies aufgrund der beiliegenden technischen Unterlagen bestehend aus dem erläuternden Bericht, dem Auszug aus dem Bauleitplan 1:5000 (Bestand und Änderung), aus dem Mappenauszug 1:1000, aus dem Mappenauszug mit Überlagerung Bauleitplan 1:2000 (Bestand und Änderung), sowie aus dem Projekt mit Überlagerung Bauleitplan 1:2000 (Bestand und Änderung), aus dem Eigentümerverzeichnis, versehen mit Datum September 2011;

- omissis - „ (Beschluss Nr. 5)

“1. Di approvare la convenzione allegata a questa delibera e da stipulare tra il Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano e questo Comune per lo svolgimento della revisione individuale, consistente da 13 articoli.

2. Di incaricare la Sindaca o un delegato alla sottoscrizione della suddetta convenzione.

3. Di dare atto che, l'impegno della spesa per lo svolgimento della revisione individuale viene deliberato con provvedimento separato.

- omissis - “ (deliberazione n. 4)

11. Modifica al Piano Urbanistico Comunale: Realizzazione di una rotatoria all'ingresso sud del paese:

Dopo le spiegazioni dell'assessore comunale Sinn Robert il Consiglio comunale approva sotto questo punto del ordine del giorno con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano, la seguente deliberazione:

“1. Di eseguire la seguente modifica al piano urbanistico del Comune di Caldaro sulla Strada del Vino:

- Realizzazione di una nuova rotatoria all'ingresso sud del paese sulle pp.ff. 6891/7, 6542/8, 6542/29, 2947/3, 2947/4, 6542/15, 6541/2 e 6891/6, C.C. Caldaro, e precisamente secondo l'allegata documentazione tecnica, consistente nell'estratto del piano urbanistico 1:5000 (stato attuale e modifica), nell'estratto di mappa 1:1000, nell'estratto di mappa con sovrapposizione piano urbanistico 1:200 (stato attuale e modifica), nonché nella sovrapposizione progetto con il Piano Urbanistico 1:2000 (stato attuale e modifica), nell'elenco dei proprietari, datata settembre 2011;

- omissis - “ (deliberazione n. 5)

12. Vorschlag zur Abänderung des Landschaftlichen Gebietsplanes Montiggler Wald - Mitterberg - Ausklammerung einer Teilfläche der G.P. 2155/1, K.G. Kaltern:

Die Bürgermeisterin unterbreitet die vom Gemeindetechniker zu diesem Tagesordnungspunkt vorbereiteten grafischen Unterlagen, mit technischem Bericht.

Erwin Andergassen, der als Ratsmitglied mit den Aufgaben zur Betreuung der Waldbewirtschaftung betraut ist, ergänzt die Ausführungen und Erläuterungen der Bürgermeisterin. Er plädiert ebenfalls dafür, den benötigten Lagerplatz für Hackschnitzel in der dafür ins Auge gefassten Lokalität auszuweisen und zu errichten.

Während der Besprechung der Angelegenheit tritt Ratsmitglied Daniela Tschimben aus: 18 Anwesende.

Arnold Kemenater meint, ob es nicht besser wäre, die geplante Anlage in der Nähe eines Gewerbegebietes zu errichten, wo auch große LKWs problemlos hin- und abfahren können.

Helga Morandell Strozzega äußert Zweifel, ob die Kosten-/Nutzenrechnung zur Herstellung von Hackschnitzeln durch die Gemeinde selbst auch wirklich aufgeht. Deshalb kündigt sie an, sich bei der Abstimmung für die vorgeschlagene Maßnahme der Stimme zu enthalten.

Dr. Irene Hell wendet ein, dass das in den Unterlagen angegebene Ausmaß der Fläche, welche für die Anlage benötigt wird, nicht glaubwürdig ist. Die Präsentation sei zu unklar. Wenn man in der Sache auch dafür sei, werde man sich aus diesem Grunde bei der Beschlussfassung der Stimme enthalten.

12. Proposta per la modifica del piano paesaggistico Bosco di Monticolo - Mitterberg - Escorporazione di una superficie parziale della p.f. 2155/1, C.C. Caldaro:

La Sindaca sottopone per questo punto del ordine del giorno la documentazione grafica con la relazione tecnica del competente tecnico comunale.

Andergassen Erwin, il quale è stato incaricato come membro consiliare con il compito di assistere la gestione forestale, completa e appoggia le comunicazioni e spiegazioni della Sindaca. Anche lui parla a favore di destinare e di costruire la necessaria depositaria per il cippato di legno nella località menzionata.

Durante la discussione di questa faccenda esce il Consigliere comunale Tschimben Daniela: 18 presenti.

Secondo il signor Kemenater Arnold potrebbe essere meglio di costruire l'impianto progettato nelle vicinanze di una zona artigianale, dove anche grandi camion sono in grado di manovrare.

Morandell Strozzega Helga esprime i suoi dubbi, che il conto delle spese e del costruito riguardante la produzione di cippato di legno tramite il Comune stesso è anche positivo. Per questo motivo annuncia la consegna di un voto d'astensione per il proposto provvedimento.

La dott.ssa Hell Irene ribatte, che la dimensione dell'area indicata nella documentazione, la quale viene impegnata per l'impianto, non è attendibile. La presentazione sarebbe troppo oscura. Per questo motivo la Dorfliste Kaltern/Caldaro consegnerà durante la votazione un voto d'astensione anche se la faccenda sarebbe favorevole.

Der zu obigen Tagesordnungspunkt vorbereitete Beschlussvorschlag wird nun zur Abstimmung gebracht. Diese erfolgt durch Handerheben und ergibt 13 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen (alle Vertreter der Dorfliste Kaltern/Caldaro und der Freiheitlichen Partei Südtirol).

Der unter diesem Tagesordnungspunkt gefasste Beschluss ist folgender:

„1. Der I. Landschaftsschutzkommission den Vorschlag zu unterbreiten, den landschaftlichen Gebietsplan Montiggler Wald – Mitterberg in dem Sinne abzuändern, dass eine Teilfläche von 3.250 m² der G.P. 2155/1, K.G. Kaltern, aus dem genannten landschaftlichen Gebietsplan ausgeklammert wird.

- *omissis* - „ (Beschluss Nr. 6)

- Allfälliges:

- Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat über das in den letzten Tagen stattgefundenere Treffen mit Landesrätin Dr. Kasslatter Mur, dem Abteilungsdirektor des Landes, Dr. Arch. March und mehreren anderen Funktionären des Landes mit Berücksichtigung des Anwesens „Buol-Biegeleben“. Dies im Hinblick auf die Realisierung des geplanten Um- und Ausbaues des Anwesens, mit Unterbringung von Weinmuseum, Weinakademie und anderen Einrichtungen. Mit dem Umbau, so die Bürgermeisterin, soll schon nächstes Jahr begonnen werden.

- Die Bürgermeisterin verteilt dann auch die Einladung zur Feier des Ehrenamtes am 28.01.2012 im Vereinshaus.

- Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Werner Atz informiert, dass anlässlich des Treffens, worüber die Bürgermeisterin vorhin berichtet hat, mit Dr. Arch. March auch über die Turnhalle neben der Mittelschule gesprochen wurde. Dieser habe angeregt, zunächst eine neue Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen.

Ratsmitglied Daniela Tschimben begibt sich wieder in die Sitzung: 19 Anwesende.

La preparata proposta di deliberazione riguardante il suddetto punto del ordine del giorno viene portato alla votazione. Questa viene fatta tramite alzata della mano e porta il seguente risultato: 13 voti favorevoli, 0 voti contrari e 5 astensioni (tutti i rappresentanti della Dorfliste Kaltern/Caldaro e del partito “Die Freiheitliche Partei Südtirol”)

La deliberazione redatta sotto questo punto del ordine del giorno è la seguente:

„1. Di presentare alla 1° Commissione per la Tutela del Paesaggio, la proposta di modificare il piano paesaggistico Bosco di Monticolo – Monte di Mezzo, in tal senso che una superficie di 3.250 m² della p.f. 2155/1, C.C. Caldaro, venga stralciata dal detto Piano Paesaggistico.

- *omissis* - “ (deliberazione n. 6)

- Varie ed eventuali:

- La Sindaca informa il Consiglio comunale riguardante il raduno e sopralluogo avvenuto negli ultimi giorni insieme con l'Assessora della Provincia dott.ssa Kasslatter Mur, il direttore del reparto della Provincia dott. Arch. March ed altri diversi funzionari della Provincia nella tenuta “Buol-Biegeleben”. Ciò in considerazione alla realizzazione del progettato ampliamento e la ristrutturazione dell'edificio con il collocamento del museo e l'accademia del Vino ed altri istituzioni. Con il risanamento, comunica la Sindaca, si potrà iniziare già l'anno prossimo.

- La Sindaca distribuisce poi anche gli inviti per la festa del volontariato al 28/01/2012 nella Casa cattolica delle Associazioni.

- Il Vicesindaco dott. Atz Werner informa, come già prima comunicato dalla Sindaca, che in occasione con il raduno insieme con dott. Arch. March si è discusso anche sulla palestra vicino la scuola media. Dott. Arch. March avrebbe innanzitutto sollecitato di redigere uno studio di fattibilità.

Il membro del Consiglio Tschimben Daniela rientra nella seduta: 19 presenti.

- Auf Anregung des Gemeinderatsmitgliedes Dr. Helmuth Sinn spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich dafür aus, die Ratsitzung im Monat Februar um 1 Woche, auf Montag, den 27. Februar 2012 zu verschieben.

Seppi Lino verlässt die Sitzung: 18 Anwesende.

- Dr. Irene Hell stellt Fragen zu bestimmten Beschlüssen und Entscheidungen, die vom Gemeindeausschuss in letzter Zeit gefasst bzw. getroffen wurden. Sie nimmt dabei Bezug auf die Protokolle der jeweiligen Sitzungen des Gemeindeausschusses und ersucht um Auskunft und nähere Informationen. Bezüglich der seinerzeit angekündigten Kontaktnahme mit Betreibern von Mobil-Funksendeanlagen verweist der zuständige Gemeindeferent Robert Sinn auf das heute stattgefundenene Treffen der zuständigen Gemeindekommission mit dem Landesbeamten, Herrn Dallinger beim Umsetzer von Südtirol 1 auf der Kalterer Höhe. Referent Sinn informiert darüber.

Was die Schrankenanlage für die neue Tiefgarage in der Maria-Theresien-Straße betrifft, führt der Gemeindeferent Dr. Ing. Helmuth Ambach aus, dass die Schrankenanlage der Tiefgarage Trutsch veraltet ist, oft nicht funktioniert und deshalb in absehbarer Zeit ersetzt werden muss. Die Anlage der Parkgarage in der Maria-Theresien-Straße wird dann mit jener neuen Anlage in Trutsch kompatibel sein.

Auch zu den verschiedenen anderen Fragen von Frau Dr. Hell nehmen die Bürgermeisterin bzw. die jeweils zuständigen Mitglieder des Gemeindeausschusses Stellung und geben die gewünschten Auskünfte und Informationen.

- Dr. Heidi Egger stellt ebenfalls Fragen zu Beschlüssen und Entscheidungen des Gemeindeausschusses der letzten Zeit. Dies ebenfalls mit Bezug auf die Aufzeichnungen (Protokolle) der jeweiligen Gemeindeausschusssitzungen.

Die Bürgermeisterin und die jeweils zuständigen Mitglieder des Gemeindeausschusses geben die gewünschten Auskünfte und Informationen.

- Su suggerimento del membro del Consiglio comunale dott. Sinn Helmuth il Consiglio comunale si pronuncia con maggioranza di spostare la prossima seduta del Consiglio nel mese di febbraio per una settimana al lunedì, 27 febbraio 2012.

Seppi Lino abbandona la seduta: 18 presenti.

- La dott.ssa Hell Irene fa domande riguardante diversi deliberazioni e decisioni, le quali sono state redatte rispettivamente fatte ultimamente. Si riferisce ai diversi verbali delle singole sedute della Giunta comunale e chiede ulteriori informazioni e spiegazioni. Riguardante la presa di contatto annunciata tempo fa con i gestori degli impianti mobili radiotrasmettitori l'assessore comunale competente Sinn Robert rimanda all'avvenuto incontro in data odierna con la competente commissione comunale con l'impiegato provinciale, signor Dallinger al ripetitore di "Südtirol 1" nella località "Kalterer Höhe". L'assessore Sinn informa su ciò.

Per quanto riguarda l'impianto di sbarra per il nuovo garage sotterraneo nella Via Maria Teresa, l'assessore comunale dott. ing. Ambach Helmuth informa, che la sbarra del garage sotterraneo Trutsch è invecchiato e che spesso non funziona più e che primo o poi verrà sostituito. L'impianto del garage sotterraneo nella Via Maria Teresa sarà poi compatibile con quello nuovo del garage sotterraneo a Trutsch.

Anche riguardante le altre diverse domande da parte della dott.ssa Hell la Sindaca rispettivamente i singoli competenti membri della Giunta comunale prendono posizione e danno le informazioni e spiegazioni necessarie.

- Anche la dott.ssa Egger Heidi fa domande riguardante deliberazioni e decisioni della Giunta comunale fatte ultimamente. Anche ciò in riferimento alle note (verbali) delle singole sedute della Giunta comunale.

La Sindaca e i singoli competenti membri della Giunta comunale danno le informazioni e spiegazioni desiderate.

Ratsmitglied Dr. Helmuth Sinn verlässt die Sitzung: 17 Anwesende.

- Harald Weis ersucht ebenfalls um Aufschluss und nähere Informationen zu bestimmten Beschlüssen und Entscheidungen des Gemeindeausschusses der letzten Zeit.

Was die letzte Vollversammlung der Eco Center AG betrifft, informiert Dr. Ing. Helmuth Ambach, dass es bei jener Versammlung unter anderem auch um die Eindickungsanlage für Klärschlamm bei der Kläranlage von Tramin ging. Nachdem die betreffende Ausschreibung mangels Interessenten leer ausgegangen ist, soll nun eine neue Ausschreibung gemacht werden, bei der auch andere Lösungsvorschläge zugelassen werden.

Was den Mietvertrag mit dem Tourismusverein unter Miteinbezug auch der neuen Lokale anbelangt, wird erklärt, dass die Gemeinde für diese Lokale keine Miete verlangen darf, nachdem dieselben mit Landesbeitrag finanziert wurden.

- Dr. Irene Hell mahnt schließlich eine bessere Lösung für eine öffentliche Toilette im Dorfbereich (Kaltern Dorf) an.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

DIE VORSITZENDE:
Gertrud Benin Bernard

DER SEKRETÄR:
Rag. Josef Stuppner

Gesehen: das Ratsmitglied
Mathias Lobis

Il membro del Consiglio dott. Sinn Helmuth abbandona la seduta: 17 presenti.

- Anche Weis Harald chiede ulteriori spiegazioni ed informazioni riguardante diversi deliberazioni e decisioni della ultime sedute della Giunta comunale.

Per quanto riguarda l'ultima assemblea del Eco Center spa, dott. ing. Ambach Helmutth informa, che durante la relativa seduta fra altro si parlava anche dell'impianto di depurazione di Termeno con il suo impianto di addensamento per il fango di depurazione. Dopodiché il relativo bando di concorso è rimasto a mani vuote, sarebbe ora da indire un nuovo bando d'appalto con il quale sono ammesse anche altre proposte di soluzioni.

Per quanto riguarda il contratto d'affitto con l'azienda di soggiorno compreso anche i nuovi locali, viene dichiarato, che il Comune non può richiedere un canone, dopodiché i stessi sono stati finanziati con un contributo della Provincia.

- Infine la dott.ssa Hell Irene sollecita di trovare una soluzione migliore per un gabinetto pubblico nel Paese (Caldaro Paese).

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 21.30

Letto, confermato e sottoscritto

La presidente:
f.to Gertrud Benin Bernard

Il segretario:
f.to Rag. Josef Stuppner

visto: il consigliere comunale:
f.to Mathias Lobis

Per la traduzione (tranne le parti dispositive delle delibere):